

6. Themen-Buffer

**Arbeit im Alter – pure
Notwendigkeit oder persönliche
Erfüllung über den Ruhestand
hinaus?**

Glashütte, Bülach, 11. November 2003

Gliederung

- Avenir Suisse – wer wir sind
- Demografische Entwicklung in der Schweiz
- Volkswirtschaftliche Konsequenzen
- Die 4. Säule in der Schweiz
- Schlussfolgerungen

Teil 1: Avenir Suisse

- Think Tank nach US-Vorbild
- Von 13 internationalen CH-Firmen gegründet
- Unabhängig, aber nicht neutral: marktwirtschaftliche Lösungen >> staatliche Intervention
- Beitrag zur marktwirtschaftlichen Erneuerung, Öffnung für Wettbewerb
- Sorge um Wettbewerbsfähigkeit: schwaches Wachstum → Produktivität, Innovation
- Operative Stiftung ≠ Förderstiftung

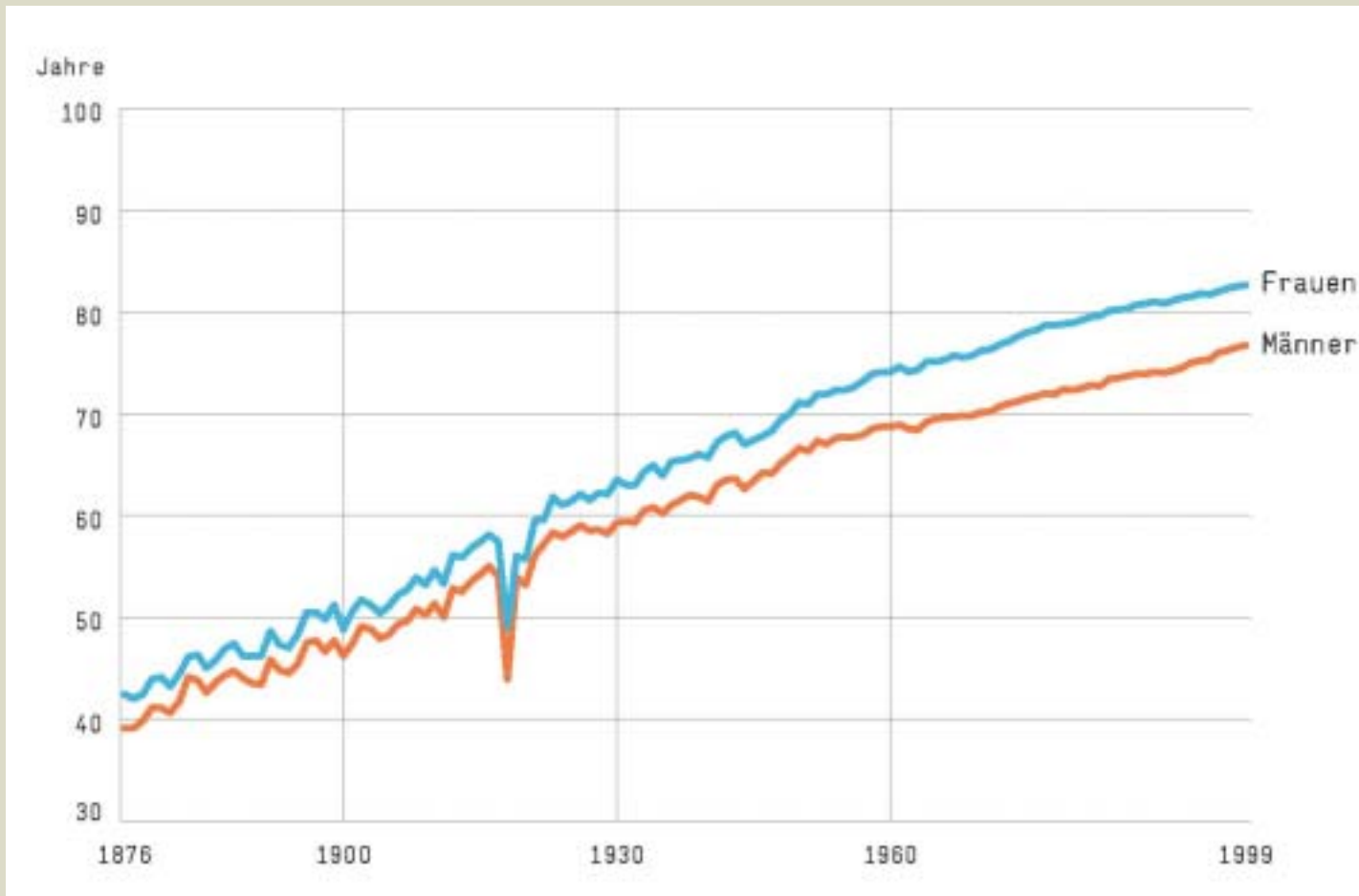
Teil 1: Themenfelder

- Alternde Gesellschaft
- Bildung
- Wachstums- & Wettbewerbspolitik
- Föderalismus
- Schweiz im internationalen Vergleich
- Fiskalpolitik
- Innovation/Wissensgesellschaft

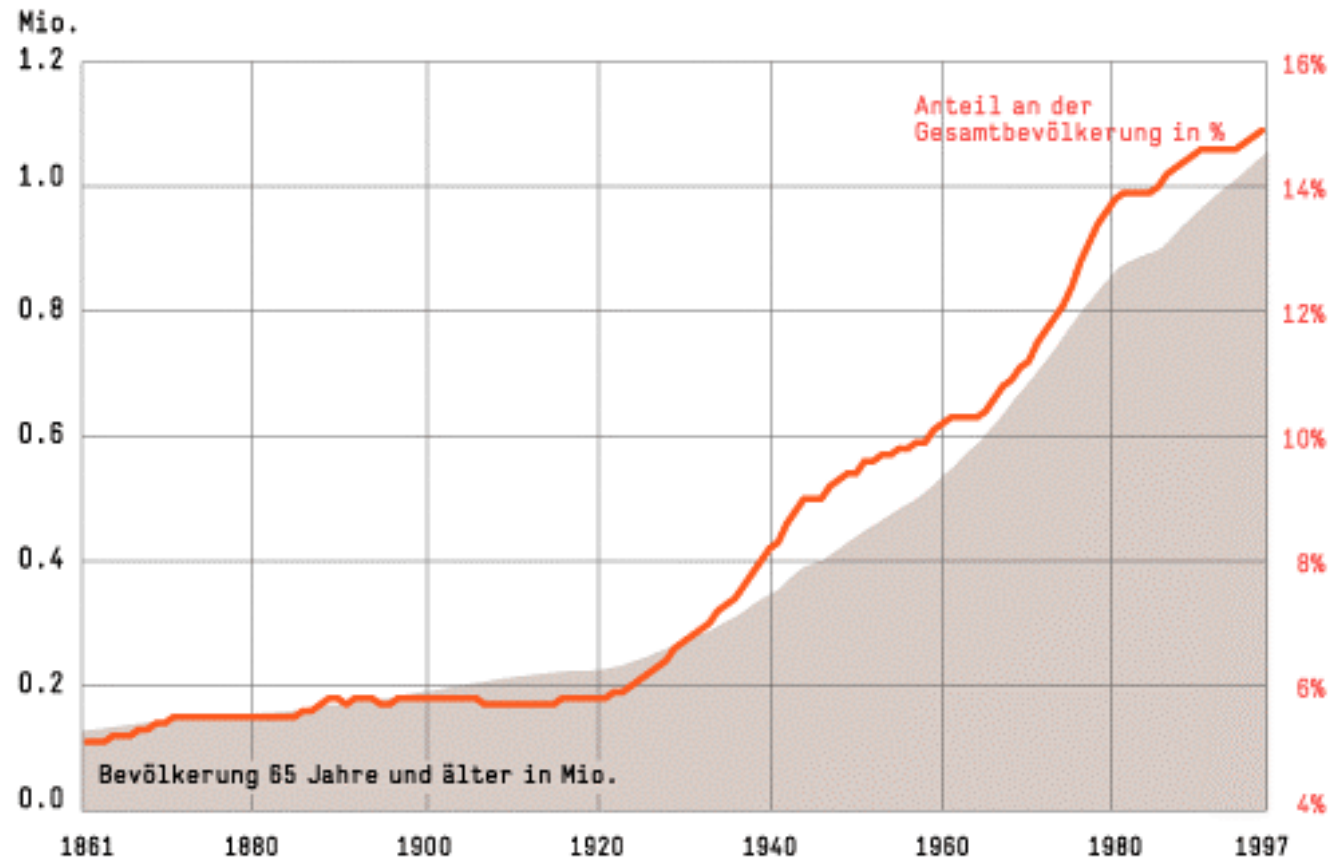
Teil 1: «Alternde Gesellschaft»

- Alterung und Migration: alternative demographische Szenarien für die Schweiz (Münz/Ulrich)
- Das Risiko der Vorsorge (Zimmermann/Bubb)
- «Vierte Säule»
 - Encourager une vie professionnelle prolongée (Reday-Mulvey)
 - Verbreitung und Potenzial der Alters(teilzeit)arbeit in der Schweiz (Widmer/Sousa-Poza)

Teil 2: Lebenserwartung bei Geburt, 1876–1999



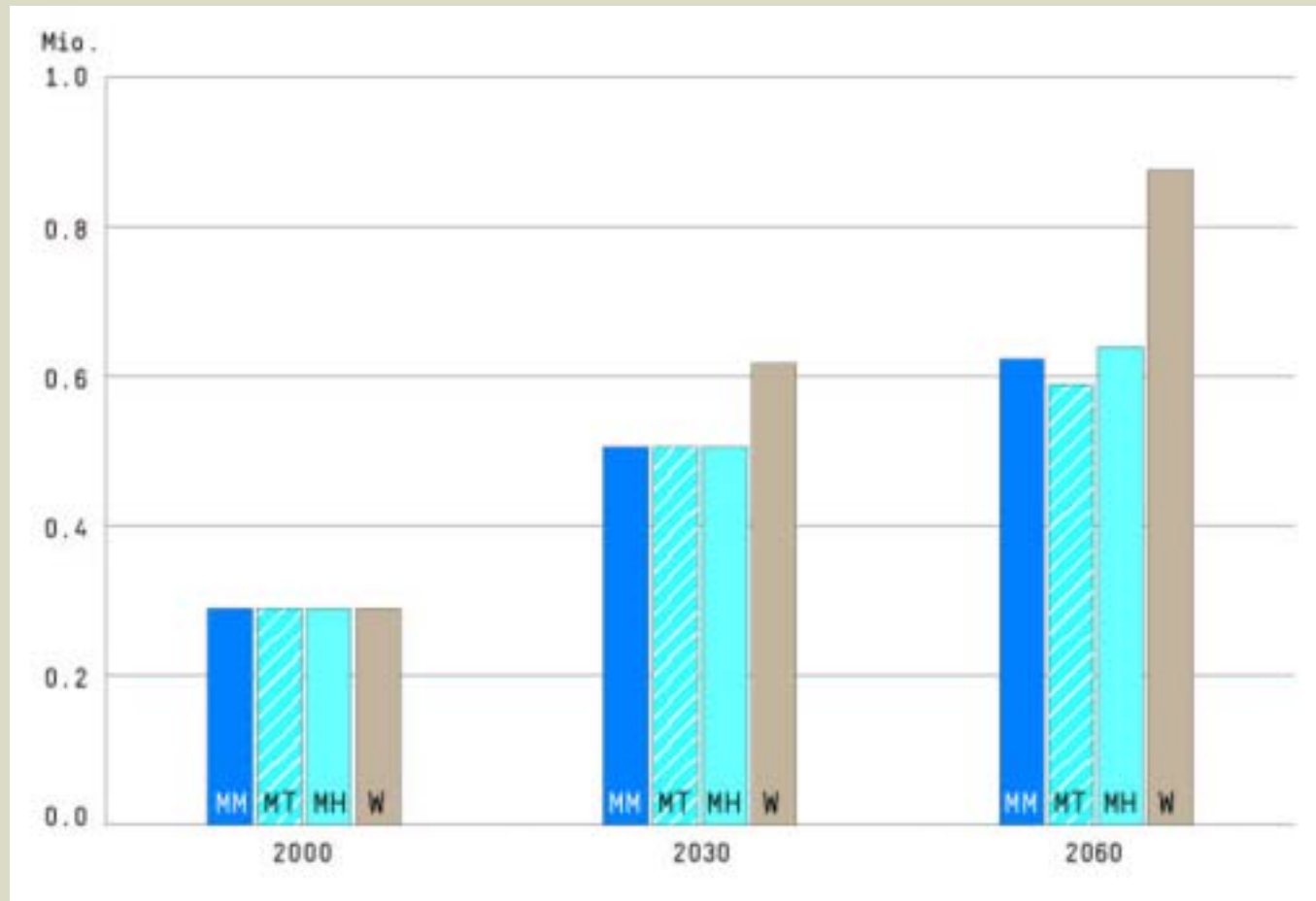
Teil 2: Bevölkerung im Alter 65 und älter, 1861-1997



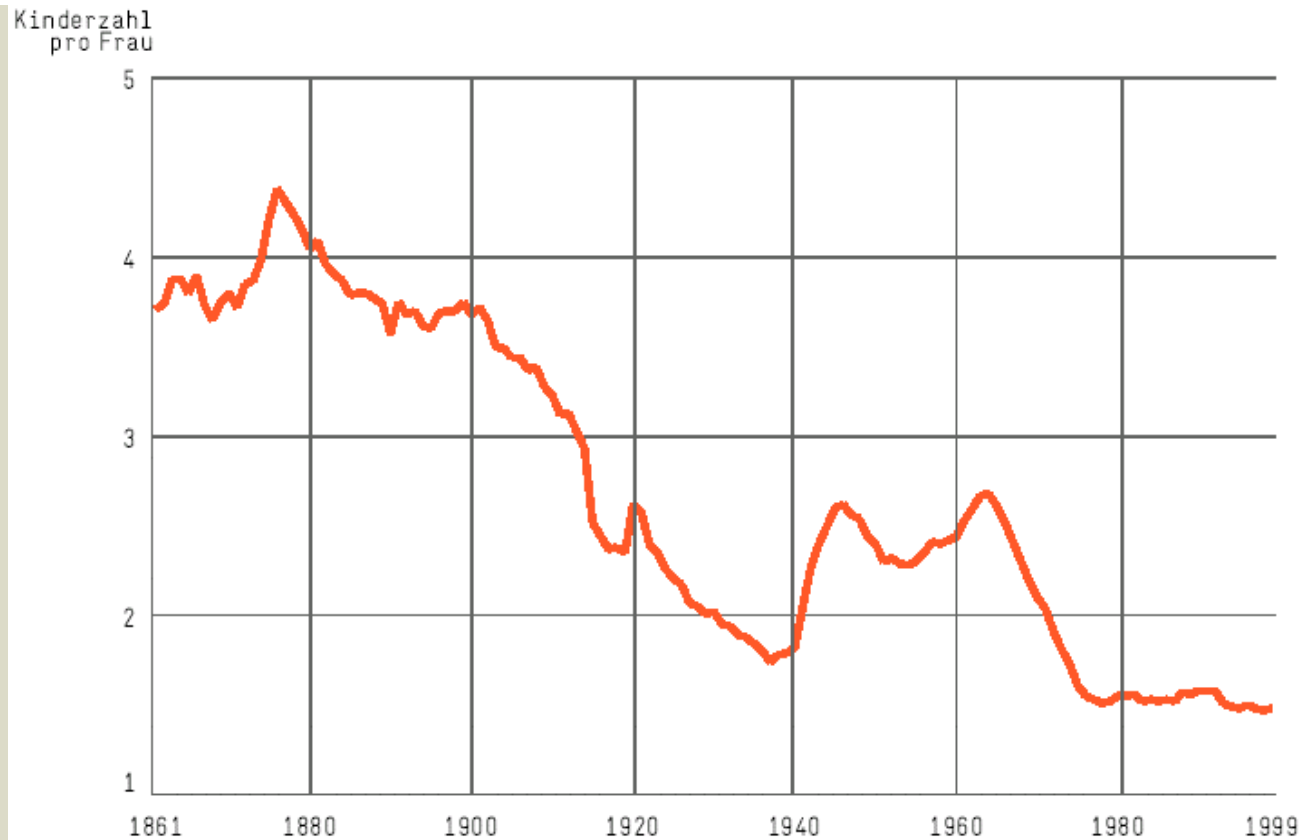
Quelle: Calet (1998), Statistisches Jahrbuch der Schweiz (2001)

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als Bismarck in Deutschland das Rentenalter auf 65 Jahre festlegte, war nur jeder 20. Schweizer bzw. jede 20. Schweizerin über 65 Jahre alt. Heute gehört bereits jede/r Siebte zu dieser Altersklasse.

Teil 2: Bevölkerung 80 Jahre und älter, 2000–2060



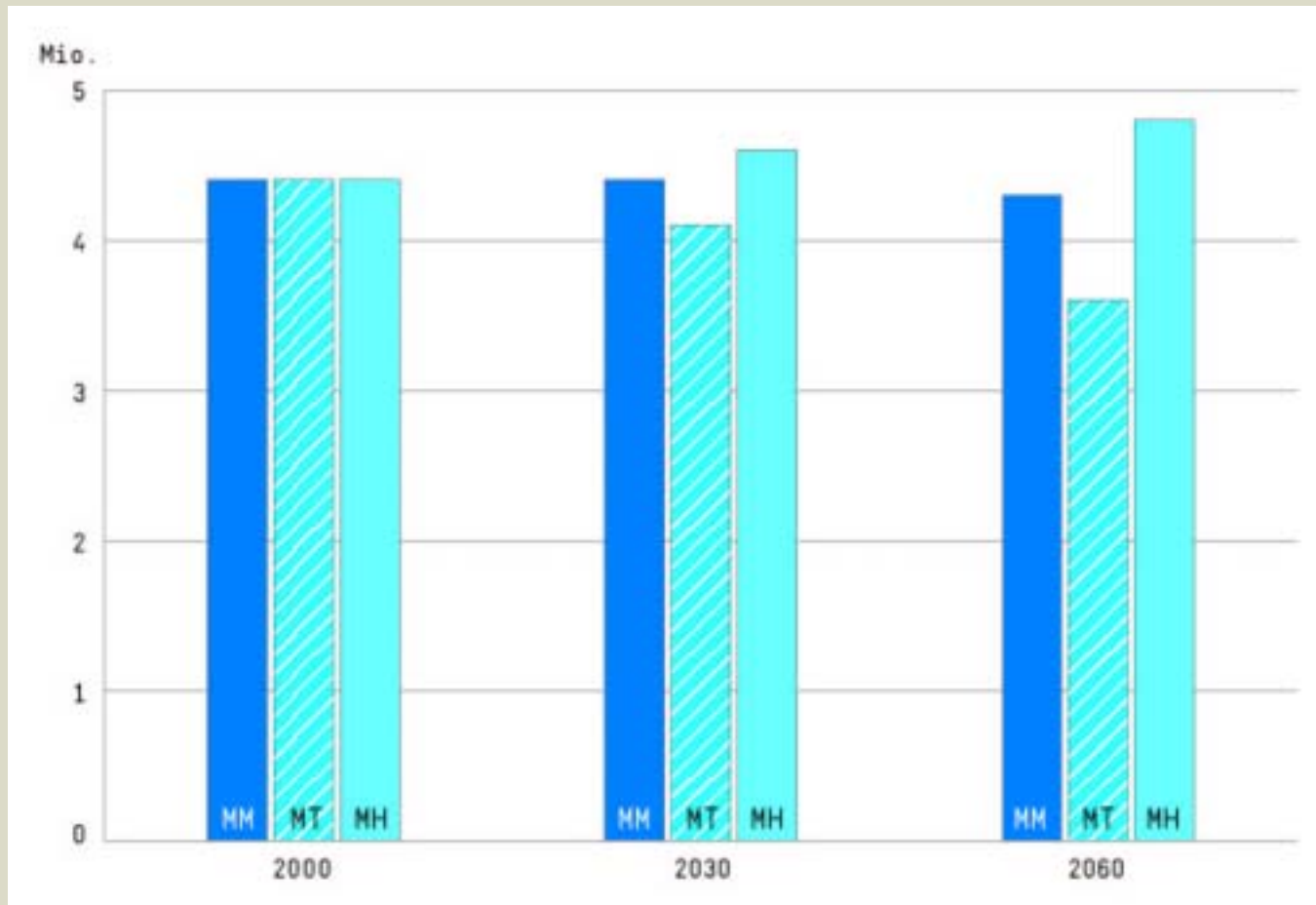
Teil 2: Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau, 1861 bis 1999



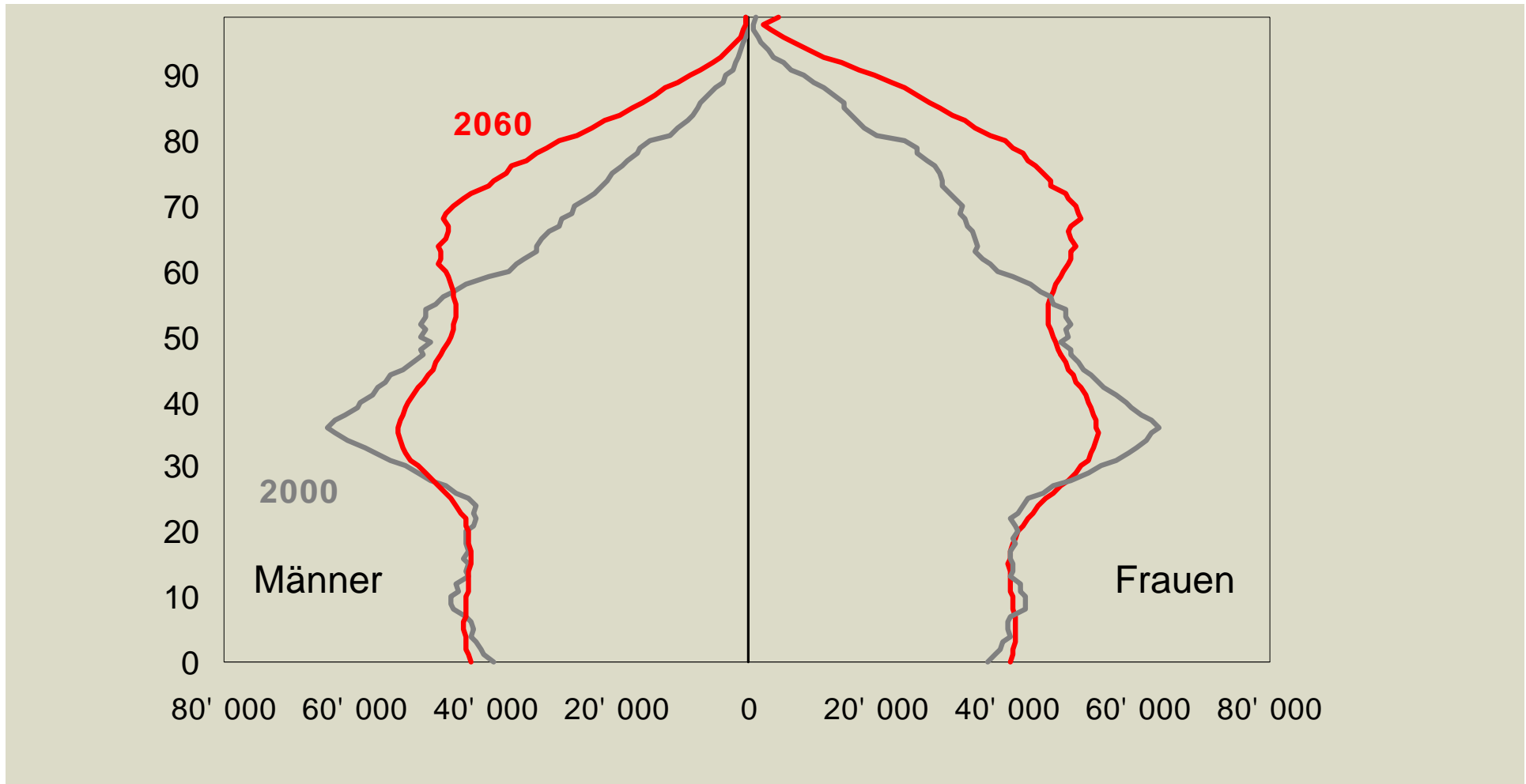
Bis zur Weltwirtschaftskrise sinkt die Gesamtfruchtbarkeitsrate, die durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau, von über 4 auf 1.8 ab. Zu Beginn des zweiten Weltkriegs und in den 60er Jahren folgen zwei «Baby-Booms».

Quelle: Calot (1998), Statistisches Jahrbuch (2001)

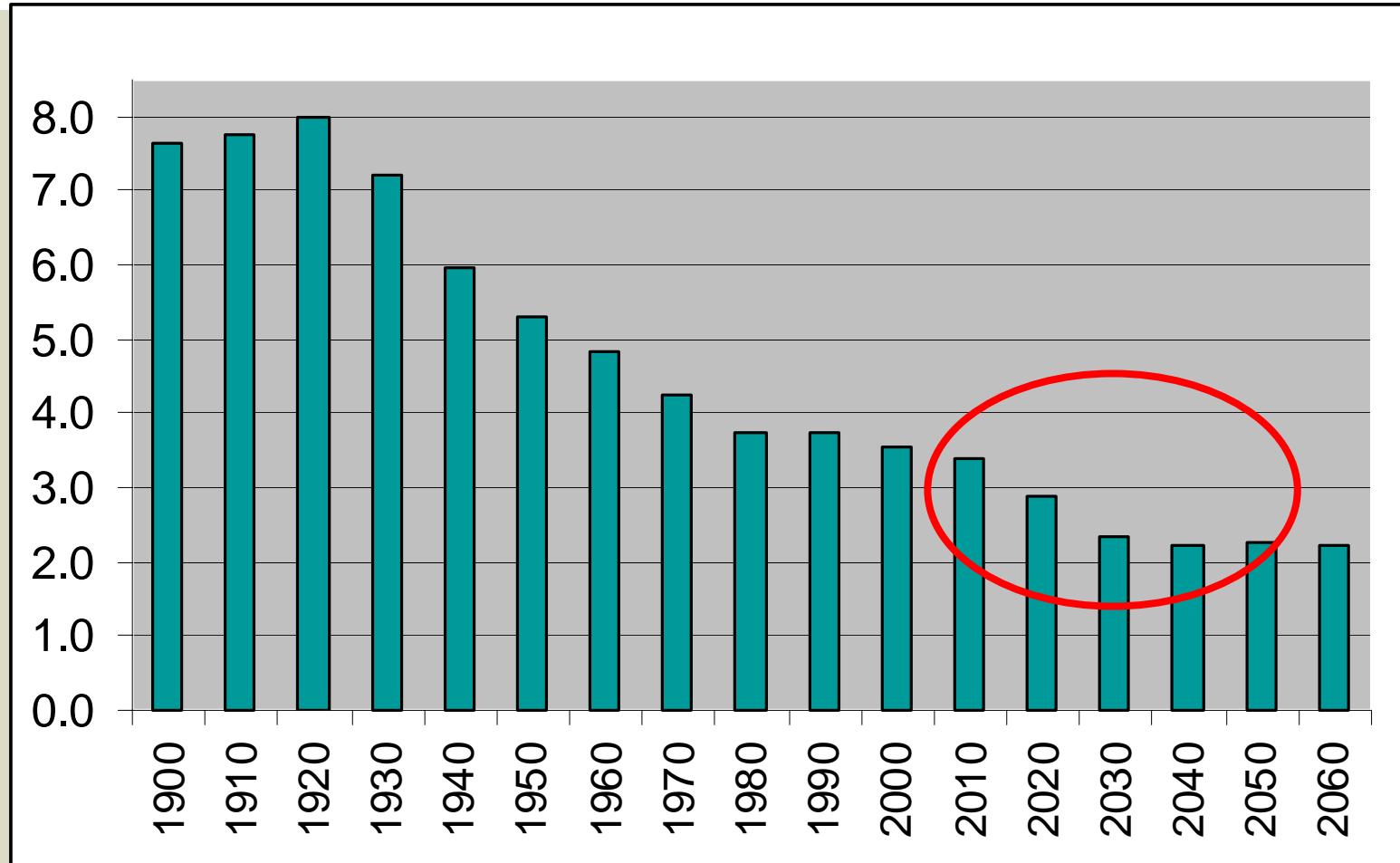
Teil 2: Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2000-2060



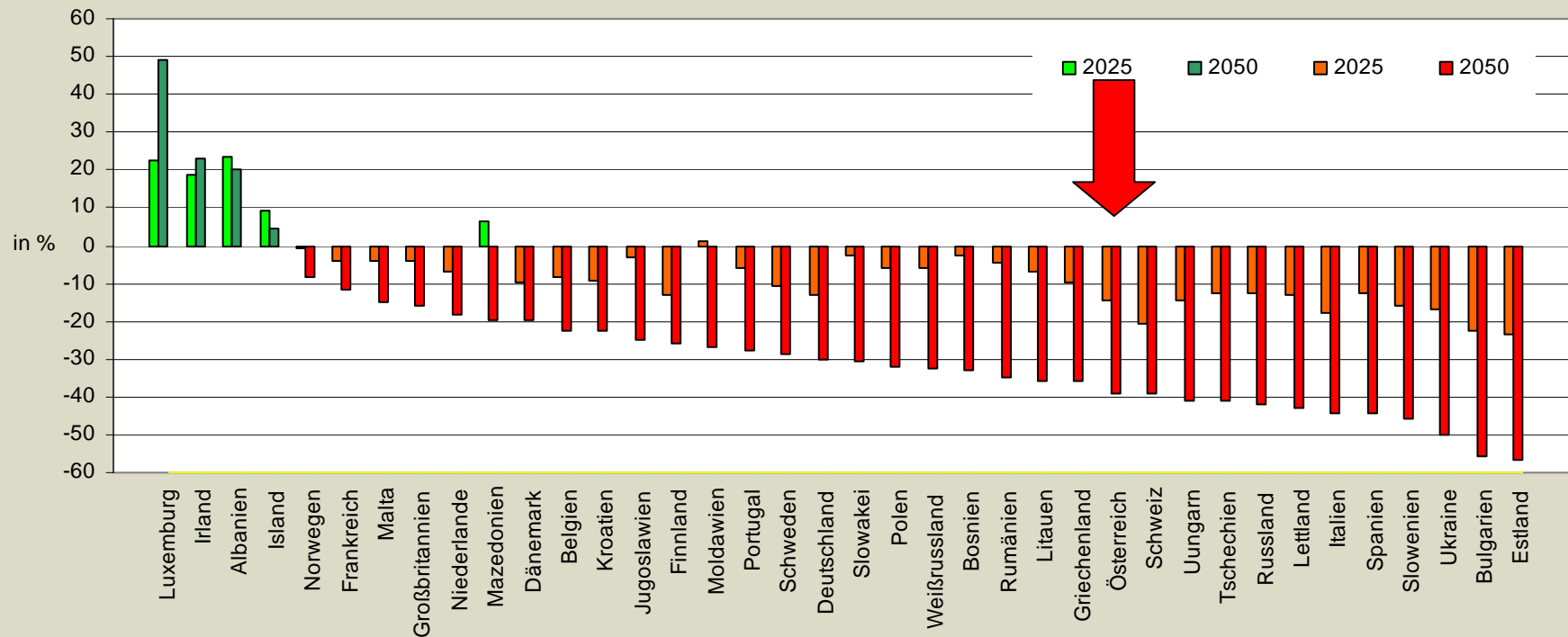
Teil 2: Altersstruktur 2000 und 2060 in der Schweiz



Teil 3: Schweiz: Anzahl aktive Personen pro Rentner(in)



Teil 3: Prognostizierte Bevölkerungsdynamik in Europa, 2000 bis 2025 bzw. 2050 Altersgruppe 20- bis 59-Jährige



100% = 2000 Quelle: UN Population Projection, 2000 Revision

Teil 3: Volkswirtschaftliche Konsequenzen

1. Wirtschaftswachstum

- Arbeitsmarkt: Rückgang Erwerbsfähige → «Wachstumsbremse»
- Nachfrage: Arbeitsintensive Dienstleistungen → «Konsumstütze»

2. Sozialwerke

- Umlagefinanziert: AHV/IV & Krankenkassen

Teil 3: Lösungsansätze

Primär:

1. Grosses Wirtschaftswachstum
2. Migrations- & Familienpolitik
3. «Vierte Säule»

Sekundär, als «Ultima Ratio»:

1. Rentenalter anpassen
2. Finanzierung: Beiträge erhöhen
3. Leistungen: Renten kürzen

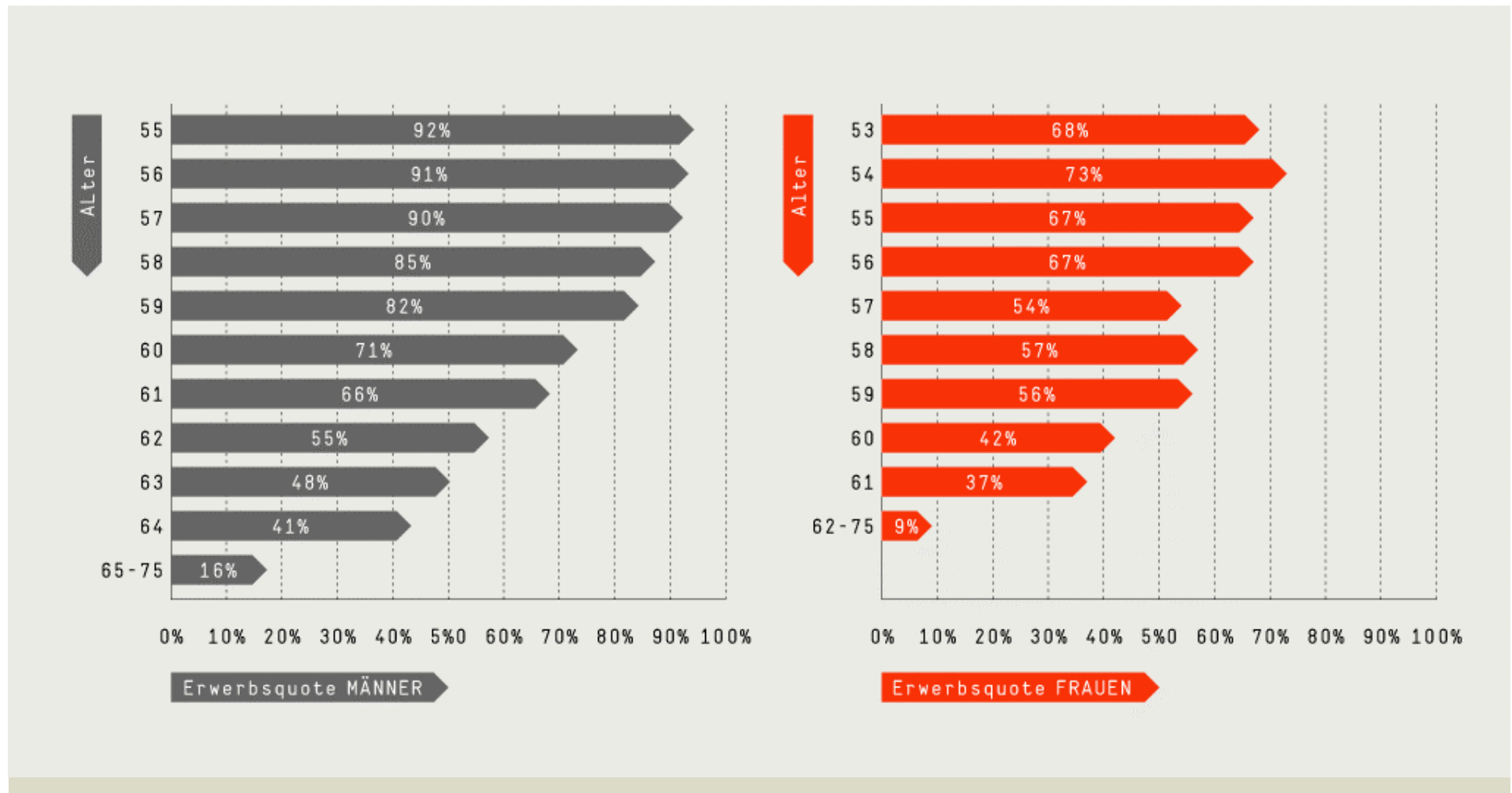
Teil 4: Alters(teilzeit)arbeit

Eine Voraussetzung für Alters(teilzeit)arbeit ist eine gute Gesundheit älterer Menschen.

- Lebenserwartung: länger & gesunder
- 80-90% der Zeit nach 65 in guter Gesundheit
- Über 70% der erwerbstätigen und nichterwerbstätigen älteren Personen beurteilen ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut.

Die gesundheitlichen Voraussetzungen für eine «Vierte Säule» sind somit gegeben

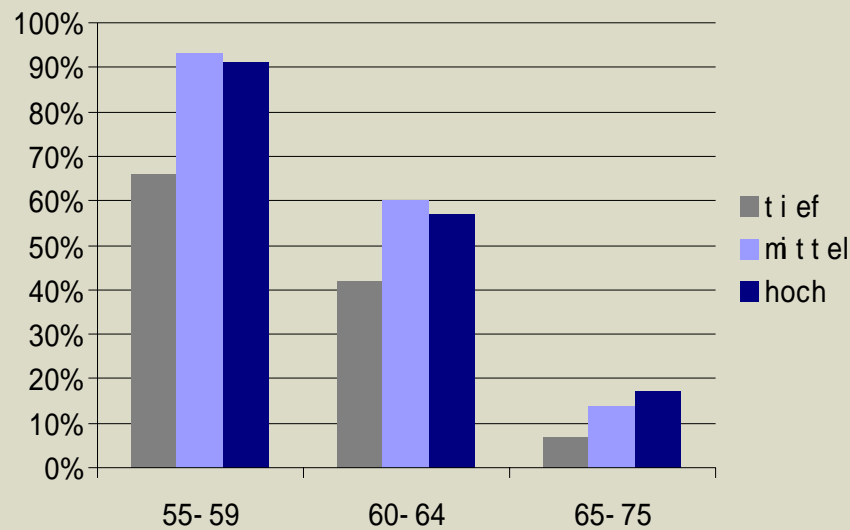
Teil 4: Verbreitung der «Vierten Säule» in der Schweiz



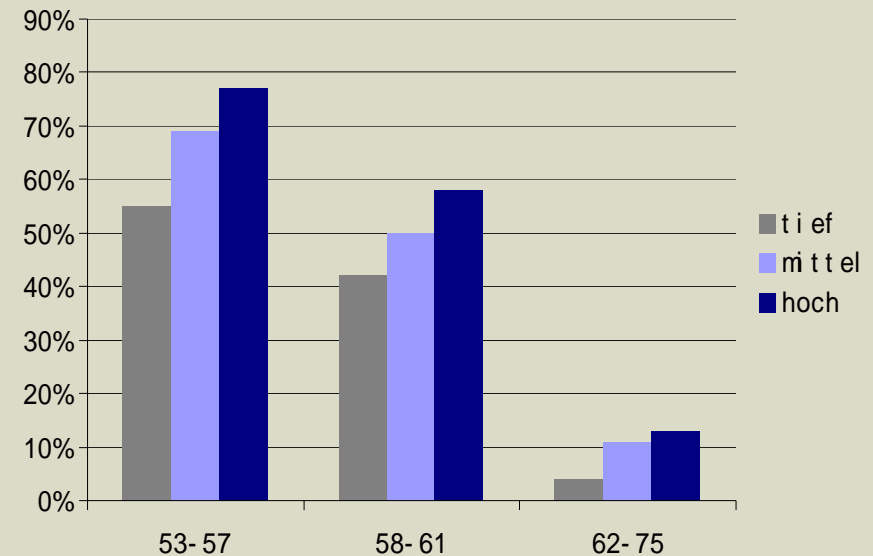
Teil 4: Wer arbeitet im Alter?

- Arbeitskräfte mit mittlerer bis hoher Qualifikation
- Selbständigerwerbende und Angestellte in Kleinbetrieben
- Schweizerinnen und Schweizer
- Nach dem Pensionierungsalter vor allem Teilzeit-Erwerbstätige

Teil 4: Erwerbsquoten nach Bildungsniveau

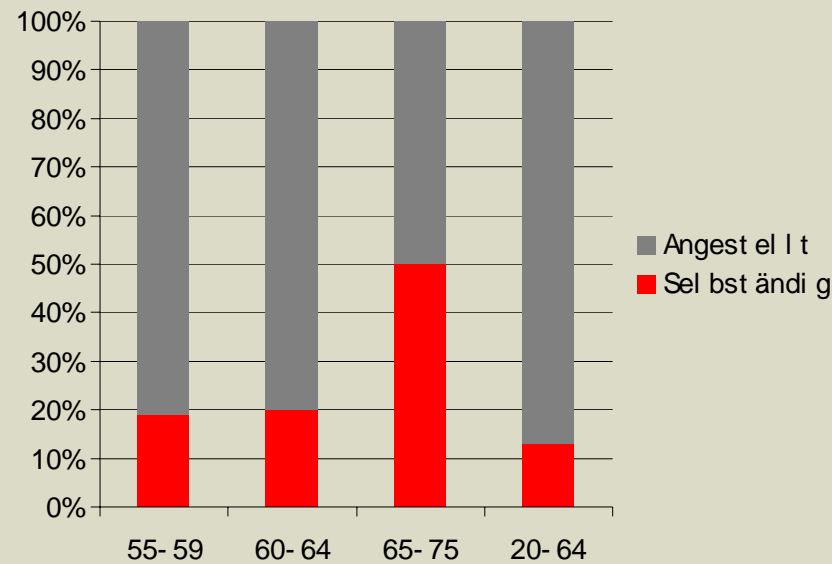


Erwerbsquote Männer

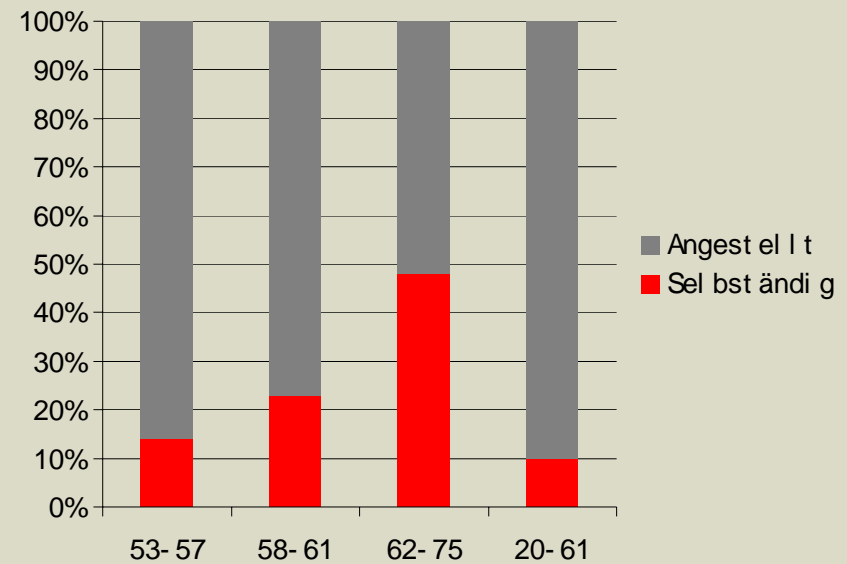


Erwerbsquote Frauen

Teil 4: Anteile der Selbständigerwerbenden

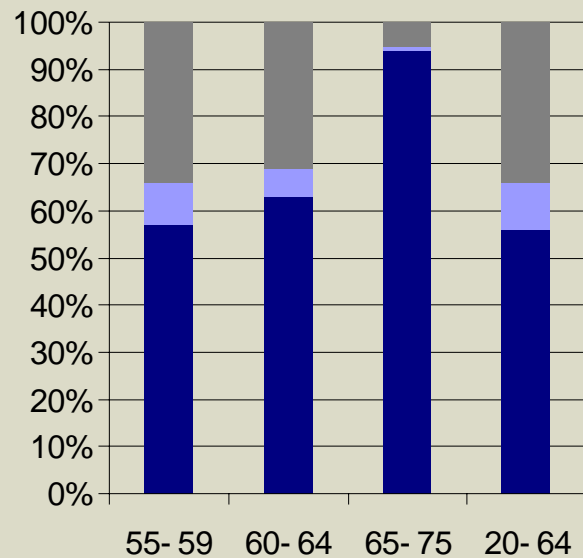


Verteilung Männer

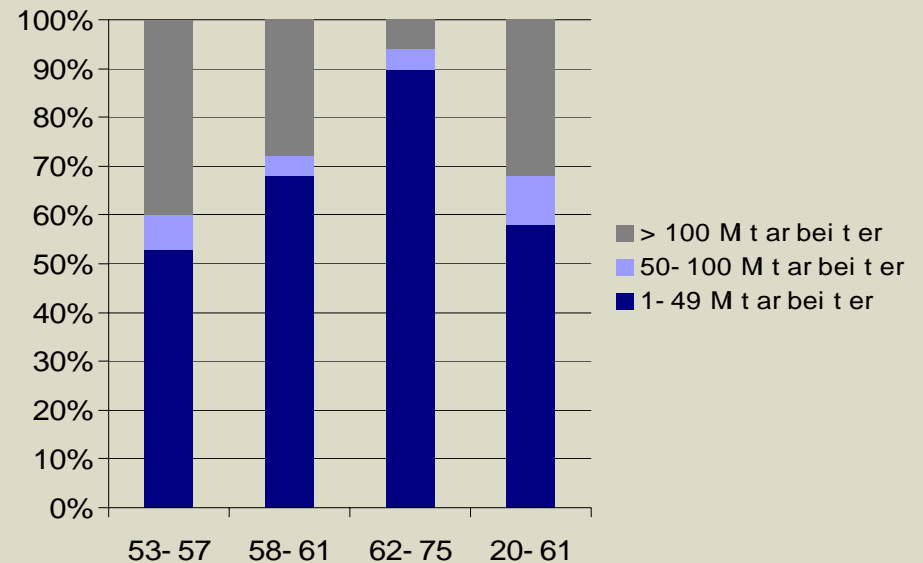


Verteilung Frauen

Teil 4: Ältere Erwerbstätige nach Betriebsgrösse



Verteilung Männer



Verteilung Frauen

Teil 4: Bereitschaft zur Alters(teilzeit)arbeit

MÄNNER	Anzahl Personen	«Bereitschaftsquote»
55-59	5681	29%
60-64	13091	20%
65-75	29129	15%

FRAUEN	Anzahl Personen	«Bereitschaftsquote»
53-57	26071	32%
58-61	9772	17%
62-75	36511	10%

In der Schweiz:

- 120 000 arbeitswillige im Alter von 55 bzw. 53 – 75 Jahren
- 65 000 arbeitswillige im Alter von 65 bzw. 62 – 75 Jahren

Teil 4: Auswirkungen einer «Vierten Säule»

- Ältere Erwerbstätige müssen sich nicht 100% auf die ersten drei Säulen verlassen
- Ältere Erwerbstätige zahlen Sozialversicherungsbeiträge und unterstützen somit jene, die nicht mehr erwerbstätig sein können
- Ältere Erwerbstätige helfen, den Arbeitsinput hoch zu halten
- Ältere Erwerbstätige bleiben länger sozial integriert
- Ältere Erwerbstätige bleiben gesunder?

Teil 5: Handlungsbedarf «Vogelperspektive»

- Frühzeitige Pensionierung finanziell weniger attraktiv gestalten
- Etappenweiser Rückzug ermöglichen
- «Entdiskriminierung» der älteren Arbeitskräfte
- Teilrenten mit Teilpensen verbinden
- Unterstützende Massnahmen für die Beschäftigung über 55 jährige

Teil 5: Handlungsbedarf «Froschperspektive»

- Weiterbildung
- Flexiblere Berufslaufbahnen
- Teilzeitarbeit

Avenir Suisse

www.avenir-suisse.ch